vielen Dank, dass Sie in der Beschneidungsdebatte so tapfer gekämpft haben.

Die Mehrheit des Deutschen Bundestages hat anders entschieden, als Sie und ich das gewollt haben. Offenbar hat die Mehrheit nicht verstanden, worum es eigentlich geht:

Es geht nicht um eine Auseinandersetzung zwischen Christen oder Atheisten auf der einen Seite und Muslimen und Juden auf der anderen Seite**. Es geht allein um den Schutz von Juden und Muslimen vor ihren Eltern**. Ich meine damit die jüdischen und muslimischen Kinder, die später erwachsene Männer werden. Denn diese Erwachsenen sind es, die später in ihrer Sexualität beeinträchtigt sind. Als Kinder spüren sie die Tragweite des Eingriffs noch nicht.

Und was für ein Unsinn wurde da heute vom Stapel gelassen: "Eltern wollen immer das Beste für ihre Kinder". Wo leben denn diese Redner! Selbst wenn die Eltern das Beste wollen, ist das noch lange nicht das Beste für die Kinder. Eltern schlagen ihre Kinder, weil sie das Beste wollen, sie verheiraten sie als Kinder und sie beschneiden sie aus diesem Grund und zwar auch die Mädchen.

Ein weiteres Argument: „Die Kinder dürften durch das Verbot der Beschneidung nicht außerhalb der Gemeinschaft gestellt werden“. Welche Gemeinschaft? Abgeordnete eines deutschen Bundestages gehen davon aus, dass nur die religiöse Gemeinschaft von Bedeutung ist. Die Mehrheit der in Deutschland lebenden Jungen und Männer ist jedoch unbeschnitten! Im Fußballverein, in der Sauna, im Kontakt mit in Deutschland lebenden Mädchen und Frauen sind diese Jungen und Männer nach der Logik dieser Abgeordneten dann die Ausgestoßenen. Und das will der Deutsche Bundestag!

Der heutige Kniefall des Bundestages vor den Religionslobbyisten ist ein schwarzer Tag für unsere Grundwerte.

Nun, Sie wissen das alles, ich wünsche Ihnen jedenfalls viel Durchhaltevermögen für die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen